URSPRUNG UND VERBREITUNG DER BATIK-TECHNIK VON J. A. LOEBÈR JUN.-ELBERFELD

I. DAS BATIKEN AUF JAVA UND MADURA.

DIE schönen javanischen, durch Batiken verzierten Tücher haben bekanntlich in Deutschland und Österreich großes Interesse gefunden, sogar mehr als in andern Ländern. Der Farbensinn, der sich auch in unseren kunstgewerblichen Erzeugnissen zeigt, hat die tropische Farbenglut zu würdigen gewußt. Man war hingerissen durch die geistvolle und genaue Ausführung der Ornamente, die mit flüssigem Wachs auf blanke Stoffe hingeschrieben sind. Daher ist es leicht zu erklären, daß in den holländischen Verkaufstellen die teuren Java-Batiks fast ausschließlich von Deutschen erworben werden.

Aber auch in unserem eigenen lebenden Kunstgewerbe zeigt sich dieses Interesse. Die exotische Kunst ist nach unseren Verhältnissen umgeändert worden, in technischer Hinsicht sogar verbessert, wiewohl in künstlerischer Beziehung die javanische Batiktechnik noch unerreicht dasteht. Auf mancher Schule wird im Batiken unterrichtet, und bei Ausstellungen und Preisausschreiben ist die Batikarbeit eine schon regelmäßig vorkommende Erscheinung.

Es ist daher lohnend, einen Überblick über diese interessante Wachstechnik, ihre Verbreitung und ihren Ursprung zu geben.

Früher hieß es, daß das Batiken ein speziell javanischer Nationalbesitz sei, der in alten Zeiten durch die hochgebildeten Hindu von Vorderindien her eingeführt wäre, eine Auffassung, die durch das Vorkommen einer ähnlichen Wachstechnik eben in Vorderindien unterstützt wurde.

Die neuesten Untersuchungen in holländischen Museen haben aber überraschende Beweise dafür geliefert, daß die Herkunft in ganz anderer Richtung gesucht werden müsse, daß das Prototyp dieser textilen Kunst in nie vermuteten Materialien zu finden sei und als direkt indonesische bezeichnet werden müsse.

Eine kurze Besprechung der javanischen Technik darf in diesem Zusammenhange nicht fehlen. Zwar ist die technische Seite monographisch behandelt im Prachtwerk: G. P. Rouffaer und Dr. H. H. Juynboll, Die Batiktechnik in Niederländisch-Indien, dessen Schlußheft voraussichtlich im nächsten Jahre erscheinen wird. Dieses Werk ist aber sehr teuer und wird deshalb nur in einzelnen Bibliotheken zu finden sein.

Die Insel Java, eine der größten Sunda-Inseln, wird mit ihren ungefähr 25 Millionen Einwohnern hauptsächlich von zwei Völkern bewohnt, von Sundanesen im westlichen, von Javanern im mittleren und östlichen Gebiete.